

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

296 (19.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050441)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgöden.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 296.

Mittwoch, den 19. Dezember 1894.

20. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 spaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dez. Heute Abend 6 1/2 Uhr traf der Kaiser am Bahnhof in Neugattersleben ein, um morgen der vom Schloßhauptmann v. Wvensleben veranstalteten Jagd beizuwohnen. In seiner Begleitung befanden sich, der „M. Z.“ zufolge, Hofmarschall Frhr. v. Egloffstein, die Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Arnim und v. Wolke, Stabsarzt Dr. Alberg, Hofrath Schwerin und Geheimsekretär Seele. Abends 7 Uhr findet ein Diner im Schlosse statt. Montag früh um 9 1/2 Uhr erfolgt der Ausbruch zur Jagd.

Berlin, 17. Dez. Wie man aus Meiningen meldet, demittirt das dortige Regierungsblatt die von Breslauer Zeitungen gebrachte Nachricht von der Ernennung des Erbprinzen zum kommandirenden General in Breslau.

Berlin, 17. Dez. Wie die „B. N. N.“ aus Warzin erfahren, steht die Abreise des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh für die nächste Woche bevor; über den Tag verlautet noch nichts, es scheint, daß er geheim bleiben soll, um Begrüßungen vorzubeugen. Der Fürst sei zwar nicht krank, aber nach den Ereignissen der letzten Zeit der Schonung bedürftig, und auf ärztlicher Seite bestrebt der Wunsch, daß die Reise ohne Erschwerung vor sich gehe.

Die neueste Nummer des amtlichen „D. Col.-Bl.“ veröffentlicht nachstehende Personalnachrichten aus den Colonien: Die Rechnungsbeamten beim Gouvernment für Deutsch-Ostafrika Birkardt und Blank sind am 13. November in Dar-es-Salaam eingetroffen. — Der Kassenbuchhalter Jansen beim Gouvernment für Deutsch-Ostafrika hat Dar-es-Salaam im November mit Urlaub verlassen. — Der bisher im Dienste des Gouvernements stehende Steuermann Blatt vom Dampfer „Aufsicht“ hat die Heimreise nach Deutschland angetreten. — Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft hat den Pflanzenphysiologen Dr. Ernst Heinen nach Ostafrika entsendet. — Dem mit der Vertretung des Gouverneurs von Zimmere betraute Landeshauptmann v. Puttkamer hat am 3. Dezember d. J. die Reise nach Kamerun angetreten. — Dem Botaniker Dr. Preuß ist die Stellung des Leiters des Botanischen Gartens in Victoria übertragen worden. — Der früher in Bismarckburg thätige Landwirth L. Conradt ist zum Leiter der Station Solodort ernannt worden und hat am 10. d. M. die Reise nach Kamerun angetreten.

Zwei betrübende Nachrichten aus einmal laufen aus Deutsch-Ostafrika ein. In Masinde im Usambaragebiet ist, wie ein Privattelegramm aus Weimar meldet, der aus dieser Stadt gebürtige Oberarzt der Schutztruppe, Dr. Paul Brehme an der Ruhr gestorben. Die zweite Trauerkunde berichtet, daß der Leiter des Eisenbahnbaues in Usambara, Bernhard, in Geisteskrankheit verfallen ist. Zu des Letzteren Erbschaft ist der „M. Z.“ zufolge ein höherer Beamter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft bestimmt worden.

Lübeck, 17. Dezbr. Die Bürgerschaft bewilligte in der heutigen Sitzung einen Beitrag von 100 000 Mk. zum Garantiefonds für die 1895 in Lübeck stattfindende deutsch-nordische Handels- und Industrie-Ausstellung.

Wiesbaden, 14. Dez. Anlässlich der diesjährigen ungewöhnlichen Arbeitslosigkeit bewilligten die Stadtverordneten einen Kredit von 20 000 Mk. für auszuführende Nothstandarbeiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez. Eine siebenstündige Sitzung mit Debatten von hoher Bedeutung hatte heute das Haus zu bestehen. Die Spannung, mit der allerseits die Verhandlung über den Fall Liebknecht erwartet wurde, drängte das Interesse an der Erörterung der Zuckersteuerfrage erheblich zurück, und doch verdiente sie volle Beachtung. Zu einem Beschlusse konnte sie zwar nicht führen, weil sie an eine Interpellation geknüpft war, aber sie hat klargestellt, daß die Regierung gewonnen ist, in der Wirtschaftspolitik zukünftig mehr Rücksicht auf die produktiven Berufsstände zu nehmen. Zur Beruhigung der Zuckerindustrie und des mit ihr zusammenhängenden landwirthschaftlichen Betriebszweiges wird die aus der Berathung gewonnene Gewißheit dienen, daß das Reich die Verletzung seiner vertragsmäßigen Rechte durch die amerikanischen Zuschläge auf Zucker aus Prämien zahlenden Ländern so ernst auffaßt, daß ein für Deutschland günstiger Ausgang der schwebenden Verhandlungen kaum zu bezweifeln ist. Und was die Ausfuhrprämien anlangt, so darf man nach der Stimmung der Mehrheit des Reichstages annehmen, daß ein Vorschlag, die Aufhebung der Prämien bei uns so lange zu verschieben, bis sie auch in den mit Deutschland in Wettbewerb stehenden Ländern beseitigt werden, Zustimmung finden würde. Eine wohlverdiente scharfe Abfertigung wurde dem Abg. Richter durch Prof. Friedberg zu Theil, der dem freisinnigen Fraktionsthrannen sehr klar machte, wie wenig Grund er habe, sich mit seiner Dialektik und seinen Wigen an anderen Personen zu reiben. Während der Schlussrede des Grafen Limburg-Sturuth, der dem Sozialdemokraten Durm entgegen trat und über die unglücklichen Folgen der Handelsvertragspolitik sprach, erschien der Reichstanzler Fürst Hohenlohe am Bundesrathstisch und bald war das ganze Staatsministerium versammelt, nur Dr. Miquel fehlte. Die Abgeordneten eilten aus den Wandelgängen herbei, auf den vollbesetzten Tribünen reckten sich die Häuse und in der Hofloge waren mehrere Herren aus der nächsten Umgebung des Kaisers zu sehen. Den Referentenplatz links vom Rednerpulte nahm der Abg. Pieschel

ein, der rechts wurde vom Minister v. Köller in Beschlag genommen. Meißnitz und Papier in seiner Hand ließen darauf schließen, daß er heute debütiren werde. Mit ungewöhnlicher Ruhe folgte das Haus dem vom Abg. Pieschel klar und präcis gegebenen Bericht der Geschäftsordnungskommission in Sachen des staatsanwaltlichen Antrags auf Strafverfolgung des Abg. Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung; der Bericht gipfelte, wie bekannt, in den Anträge, die nachgesuchte Genehmigung nicht zu erteilen. Zur Mitberathung gelangte die Resolution der Nationalliberalen, welche zur Erweiterung der Disciplinargewalt des Präsidenten des Reichstages auffordert. Oberlandesgerichtsrath Noeren vom Centrum plaidirte in gewandter Rede für den Antrag der Kommission, machte aber gegen die Resolution geltend, daß ein solcher Beschluß den Verdacht erwecken könne, der Reichstag habe ihn unter dem Drucke des Staatsanwalts gefaßt. Nur die Rechte unterließ es, dem Redner Beifall zu spenden. Jetzt erhob sich der Reichstanzler, um in frei gesprochenen kurzen Worten das Vorgehen des Staatsanwalts zu begründen. So knapp die Worte, so wurde durch sie doch bestätigt, daß der Staatsanwalt im Einverständnis mit der Regierung gehandelt. Die beiden konservativen Parteien sagten Bravo, aber es schien ihnen doch nicht recht wohl bei der Sache zu sein. Die Erklärung, die Graf Mirbach im Namen der Rechten abgab, hatte denn auch nichts von einem Triumphgefang an sich. Herr Singer bedachte in seiner Rede die offizielle Korrespondenz des Herrn v. Köller mit einer nicht sehr schmeichelhaften Kritik, die den Minister des Innern auf den Plan rief. Nach den Historien, welche die Presse über den früheren Parlamentsredner v. Köller gelegentlich seiner Ernennung zum Minister erzählt, durfte man gespannt auf seine erste Rede vom Bundesrathstische sein. Besonderen Erwartungen entsprach die Rede jedoch nicht, weder nach Inhalt noch Form. Sie bestätigte nur, daß die Regierung hinter dem Staatsanwalt stand. Der freikonservative Abg. Gamp mußte vor verlassenen Bänken sprechen. Beim Aufruf seines Namens war die Mehrzahl der Abgeordneten hinausgeflut. Nun kam Herr v. Bennigsen an die Reihe und raich füllte sich der Saal. Der Reichstanzler und die Minister bildeten eine Gruppe in der Mitte des Bundesrathstisches und drängten ihn Abgeordnete aus allen Parteien. Verwundernswürdige Klarheit der Disposition und Schärfe der Deduktion gaben seiner auch in der Form vollendeten Rede die Kraft zu fesseln und zu überzeugen. Unbekümmert um die Ansicht der Regierung verteidigte er die verfassungsmäßigen Privilegien des Reichstages und stellte sich auf den Standpunkt, daß es dem Geiste der Reichsverfassung nicht entspreche, wenn der Staatsanwalt eingreife in Vorgänge in dem Reichstage, die, wenn sie auch noch so bedauerlich seien, einen ausgesprochen politischen Charakter tragen. Das Haus müßte sich selbst helfen durch Verstärkung der Disciplinargewalt des Präsidenten, und zu diesem Zwecke diene die Resolution. Des Redners Vorstoß gegen die Sozialdemokratie, die im Namen der Freiheit die anderen Parteien zu unterdrücken suche, die hier Feigheit und Heuchelei nenne, was sie dort selbst betreibe; sein Ausruf, daß das nicht mehr so weiter gehen könne, waren von größerer Wirkung, gegen die der nachfolgende Redner, Richter, nicht aufkommen konnte. Selbstverständlich ließ sich dieser die günstige Gelegenheit nicht entgehen, sich an seinem alten Gegner, Herrn v. Köller, zu reiben. Unter den übrigen Rednern ist noch der neue Justizminister zu nennen, eine stattliche Erscheinung mit sehr intelligenten Gesichtszügen. Er spricht, unterstützt durch ein wohlklingendes Organ, recht eindrucksvoll, konnte aber der Sache, die er vertrat, nichts mehr nützen. Zum Schlusse predigte Bebel, lebend vor Aufregung, gegen den deutschen Liberius-Staat, den er für reif hält zum Zugrundegehen, und speziell gegen Herrn von Bennigsen, der ihm so gründlich die Wahrheit gesagt, die der alte Bebel bekanntlich nicht vertragen kann. Doch seine Rede war schwach, denn er gab Herrn v. Bennigsen, den er des Treubruchs gegen das frühere Königshaus von Hannover beschuldigte, Gelegenheit, auch andere Fanatiker daran zu erinnern, wie sehr er sich öffentlich und im Stillen bemüht hat, das Verderben vom hannoverschen Königshause abzuwenden und dieses heute noch in Hannover herrschen würde, wenn man seinem Rathe gefolgt wäre. Der Ausgang der Verhandlungen ist im Sinne der nationalliberalen Partei erfolgt, da das Centrum sich durch die Ausführungen des Herrn v. Bennigsen hatte überzeugen lassen, daß sein Einwand gegen die Resolution der Nationalliberalen nicht stichhaltig sei. Es bleibt nur zu hoffen, daß nach solcher Gestaltung der Dinge die Regierung es nicht auf einen Conflict mit dem Reichstage ankommen läßt, sondern auf die weitere Verfolgung der Sache nach Schluß der Session verzichtet. Dem Reichstag aber liegt es ob, mit thunlichster Beschleunigung seine Hausrechte zu verthären.

Berlin, 17. Dez. Auf der Tagesordnung steht heute die Berathung der Umsturzvorlage. Staatssekretär Nieberding vertritt die Vorlage. Redner führt aus, die Vorlage sei keineswegs bestimmt, die Presse zu knebeln; er bittet den Reichstag um Unterstützung, damit Ausnahmegeetze unnöthig sein könnten. Abg. Singer (Soz.) stellt einen Schlusstrag und bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von 158 Mitgliedern — das Haus ist also beschlußfähig. Der Präsident setzt die Weiterberathung der Umsturzvorlage auf den 8. Januar 1895 fest.

Russland.

Rom, 17. Dezbr. Durch ein Dekret vom heutigen Tage sind alle Polizeioffiziere, welche in den Prozeß wegen Beiseite-

schaffung von Dokumenten der Banca Romana verwickelt sind, für unbestimmte Zeit unter Einbehaltung ihres Gehaltes vom Amte suspendirt worden.

Konstantinopel, 17. Dez. Suad Pascha ist beauftragt, dem Kaiser von Rußland den Intiazorden und der Kaiserin den Großcordon des Schefakatordens zu überbringen.

China und Japan.

Shanghai, 16. Dez. Nach einer Meldung des Reuters-Bureaus aus Hiroshima ist am 12. d. M. eine japanische Vorpostenabtheilung von Jungwang bei Saibaihu auf den an Zahl überlegenen Feind gestoßen. Die Japaner zogen sich langsam zurück. Am Morgen des 13. rückten die chinesischen Truppen von Saibaihu über 4000 Mann stark nach Süden vor, worauf sich ein Gefecht entspann. Für den 14. ds. Ms. wurde ein neuer Angriff seitens der Japaner erwartet. Am 13. dieses M. sandte die V. Division ein Bataillon von Tosanjo nach Jungwang, während ein Bataillon von Tschinlientsching Tosanjo dirigirt wurde.

Shanghai, 17. Dez. Die „Times“ meldet aus Hiroshima: Die dritte japanische Armee hat sich zusammengezogen und erwartet unverzüglich die Befehle. — Ein Dekret vom 14. Dezember weist die Gendarmerie in Peking an, besonders die auswärtigen Gesandtschaften, die Häuser und Kirchen der Ausländer zu bewachen und die Ruhestörer an diesen Orten zu verhaften.

Antong, 16. Dezbr. Die Besatzung von Fung-Huang-Tseng setzte sich am Donnerstag in Bewegung, um den vorgeschobenen japanischen Posten bei Nih-Man-Schan zu verstärken. Die gesammte Streitmacht belief sich auf 1400 Mann mit sechs Geschützen unter dem Kommando des Obersten Tomoyasu. Freitag bei Tagesanbruch wurde ein Angriff auf den linken Flügel der Chinesen gemacht. Der Kampf war heiß; schließlich wich der linke Flügel der Chinesen dem hartnäckigen Angriff der Japaner. Dadurch entstand Verwirrung im Centrum. Ein darauf folgender erneuerter Angriff trieb die Chinesen zu ungeordnetem Rückzuge. Die Japaner erbeuteten das chinesische Lager, enthaltend vier Geschütze, viele Gewehre, Lanzen und andere Waffen. Die chinesische Streitmacht belief sich auf 4000 mongolische Truppen aus Kerin. Die Brigade des General Tschimi marschirt in südlicher Richtung, um den Chinesen die Flucht abzuschneiden. — In der Schlacht bei Fung-Huang-Tseng verloren die Japaner 12 Tode und 63 Verwundete. 139 Chinesen blieben auf dem Schlachtfelde, 16 wurden von den Japanern gefangen genommen. Man ist ohne Nachricht von dem General Dsaka, da die Verbindung unterbrochen ist.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Dez. Off-Bezirk 2. Kl. Rorull hat sich an Bord S. M. S. „Hildebrand“ eingeschifft. — Urlaub haben angetreten: Apt. z. S. Galtier (Karl) auf 14 Tage nach Berlin u. Kiel. Prem.-Lt. Schob auf 30 Tage nach Polen. — Dieffl. zc. für S. M. S. „Carola“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigiren.

Kiel, 17. Dez. Das Mandovergeschwader ist heute Nachmittag von ihrer zehntägigen Uebungsfahrt hier eingetroffen. Die erste Division außer dem Panzer „Wibert“ (Kommandant Prinz Heinrich) dampft am Mittwoch nach Wilhelmshaven ab.

Kiel, 17. Dez. Für den maschinenbaulichen Betrieb der Torpedobootswerkstatt der Werft zu Kiel sind in Folge der wachsenden Zahl der der Stationen zugetheilten Torpedoboote sowie die Zahl und Umfang vermehrenden Reparaturen an denselben erforderlich: 1 Obermeister, der den Gesamtbetrieb leitet, und 2 Werkmeister, von denen einer die Hauptmaschinen, die zu ihrem Betriebe gehörenden Hilfsmaschinen und die Kesselanlagen zu beaufsichtigen hat, während dem zweiten die Torpedoarmitrungen, die Lenzeinrichtungen, Dampfsteuerapparate, Ankerlichtmaschinen, elektrischen Betriebsmaschinen, Dampfheizungsanlagen zc., ferner das Inventar für die Maschinen und für die Torpedoarmitrungen übertragen wird. Da neben dem Obermeister zur Zeit nur 1 Werkmeister vorhanden, ist im Marine-Etat 1895/96 eine Stelle in Zugang gebracht.

Kiel, 17. Dezember. Gegen anonyme Denuncianten richter sich eine Bekanntmachung der Direktion der Kaiserlichen Werft in Kiel. In dem zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Schreiben wird betont, daß neuerdings Denunciationschriftstücke ohne Namensunterschrift überhand nehmen; in Zukunft werde jede Eingabe, die nicht eine vollständige Namensnennung enthalte, unberücksichtigt bleiben. — Ein nachahmenswerthes Beispiel.

Berlin, 17. Dezbr. S. M. S. „Arcona“, Flaggschiff der Kreuzerdivision, ist am 14. Dezember in Shanghai und S. M. S. „Irene“, Komd. Korv.-Kapt. v. Dresky, an demselben Tage in Tanger eingetroffen.

Berlin, 17. Dezbr. S. M. S. „Ghane“, Komd. Kapt.-Vize. Bachem, ist am 15. Dezember in San Thomä eingetroffen und am 17. d. Mts. nach Kamerun in See gegangen, desgleichen ist S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän z. S. v. Wietersheim am 17. Dezember in Alexandria eingetroffen und beabsichtigt am 7. Januar 1895 nach Smyrna in See zu gehen.

Petersburg, 17. Dez. Die russische Kaiserjacht „Standard“ ist die größte Lustjacht, die je gebaut wurde. Das Schiff ist 425 Fuß lang — der „Polarstern“ nur 350 — hat zwei Maschinen von 10 000 Pferdekraften und soll 29 engl. Meilen in der Stunde laufen. Die Besatzung besteht aus 25 Offizieren, 350 Unteroffizieren und Matrosen. Das Schiff, dessen innere Räume mit der größten Pracht ausgestattet sind

und das eine ganze Reihe prächtiger Salons enthält, hat 10 Millionen Francs gekostet. Es wurde während des letzten Aufenhalts des verstorbenen Jaren in Kopenhagen bei der dortigen Firma Burmeister und Wain bestellt, und Alles, was zum Schiffe gehört, ist in Kopenhagen verfertigt, außer den Maschinen, die in Paris fabrizirt und dieser Tage dort angekommen sind. Nach einer vom Jaren Nikolaus getroffenen Bestimmung soll das Schiff am 11. März, dem Geburtstag Alexanders III., vom Stapel laufen. Der Kommandant des „Standard“, Baron Friedrichs, hält sich schon lange hier auf, um alle Vorbereitungen zu treffen.

Brindisi, 17. Dez. Das italienische Torpedoschiff Nr. 117 ist auf der Fahrt nach Ancona 5 Kilometer vor Brindisi gesunken. Die Mannschaft ist gerettet. Das Schiff wird als verloren angesehen.

Notizen.

Wilhelmshaven, 18. Dezember. Der Inspektor der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen, hat in Begleitung des Adjutanten, Kapl.-Lieut. Janke, eine Dienstreise nach Lehe angetreten.

Wilhelmshaven, 18. Dezbr. Kapl. z. S. v. Baudiffin (Friedrich), Vorstand der militärischen Abtheilung des Reichs-Marineamts, war in dienstlicher Angelegenheit hier anwesend.

Wilhelmshaven, 18. Dez. Herr Regierungs-Medizinalrath Dr. Schmidmann in Breslau, vor einigen Jahren noch Kreisphysikus hier selbst, ist, wie wir hören, als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium berufen worden.

Wilhelmshaven, 18. Dezember. Der Rektor Rajewski in Lissa, Prov. Posen, ist zum Rektor und Kreischulinspektor hierher berufen.

Wilhelmshaven, 18. Dezbr. S. M. Art.-Schulschiff „Carola“, Kommdt. Korv.-Kapt. v. Halsern, ist gestern Abend 8 1/2 Uhr von Kiel auf hiesiger Röhde eingetroffen und ist dort zu Anker gegangen. Das Schiff wird auf der hiesigen Werft Instandsetzungsarbeiten vornehmen.

Wilhelmshaven, 18. Dez. S. M. Truppbote „S 2, 21 und 23“ sind gestern Abend in Geestemünde eingetroffen und gehen heute wieder in See.

Wilhelmshaven, 18. Dez. Ein für die fernere Gestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse sehr wichtiger Akt hat sich gestern hier infolgedessen vollzogen, als Se. Exc. der Herr Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Vize-Admiral Hollmann, die von der hiesigen Bürgerschaft behufs Anbahnung einer Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse gewählte Deputation nunmehr empfangen hat. Der letzteren gehören an die Herren Bürgermeister Detken, Bürgervorsteher-Wortführer Jek, Bürgervorsteher Witter und Dräger, sowie der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins, Dr. Lohse. Mit der Deputation zugleich war auch unser Reichstagsabgeordneter, Herr Sanitätsrath Dr. Kruse aus Norderne, welcher zu diesem Zweck eigens aus Berlin hierher eilte, erschienen. Der Konferenz wohnten ferner bei die Herren Kapts. z. S. Jäschke und Graf Baudiffin (Friedrich). Die Deputation wurde sehr freundlich vom Herrn Staatssekretär aufgenommen. Nach der Begrüßung erläuterte Herr Bürgermeister Detken in einem längeren, sehr eingehenden Vortrag die Klagen und Wünsche der Bürgerschaft, worauf der Herr Staatssekretär in einer längeren Auseinandersetzung erwiderte. Er habe aus den Mittheilungen der Deputation die Ueberzeugung gewonnen, daß die Klagen der Wilhelmshavener als berechtigt anzuerkennen wären und werde aus allen Kräften bemüht sein zur Beseitigung derselben beizutragen.

Wilhelmshaven, 18. Dezember. Die nach hier fahrenden Schiffer haben Herrn Dräger ersucht, eine Berathung der Wilhelmshavener Handelschiffahrts-Interessenten zu veranlassen. Die Befprechung findet am Donnerstag, Abends 8 Uhr bei Herrn Schankwirth Giese, Augustenstraße statt.

Wilhelmshaven, 18. Dezbr. Die Vorstellungen der Weihnachtssausstellung erreichen gestern Abend ihr Ende. Wie nicht anders zu erwarten, war auch gestern der Besuch ein ungemein zahlreicher. Die einzelnen Darbietungen fanden wiederum reichsten Beifall.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgödens, 17. Dezbr. Die seit August d. J. vacanten israelitische Lehrerstelle ist durch Herrn Lehrer Fink aus

Lauringen nunmehr wieder besetzt worden. — Das gestern Abend im Jansen'schen Gasthose stattgefundene, von den Mitgliedern des Zitherklubs Bant-Wilhelmshaven gegebene Konzert war ziemlich gut besucht. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde sehr gut zur Ausführung gebracht. Dem Konzert folgte ein Tanzkränzchen, welches einen angenehmen Verlauf nahm. — Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr werden in diesem Winter im Bargeschen Gasthose zwei gefellige Abende veranstalten.

Oldenburg, 16. Dez. Wie man hört, ist oberlich angeordnet, daß die bei den Verwaltungsbehörden und den Gerichten des Herzogthums beschäftigten Personen des Subalternbeamtenstandes, soweit dieselben noch der definitiven Anstellung entbehren, zu ihrer Verheirathung die vorgängige Erlaubnis des Staatsministeriums einzuholen haben. Eine solche Bestimmung besteht schon länger für die im höheren Staatsdienst widerwärtlich angestellten Beamten, für Hilfs- und Nebenlehrer und für die Hilfsarbeiter bei der Eisenbahn. Ob die Konsenserteilung von dem Nachweise genügender Mittel abhängig gemacht werden wird, ist nicht bekannt, es wird dies jedoch anzunehmen sein und wäre auch nur zu billigen.

Aurich, 14. Dezbr. Die königliche Regierung beabsichtigt, die südöstlich vom Ems-Jade-Kanal gelegenen Grundstücke des Sielamts Emden, welche jetzt die Gebiete der Oelderumer und der Pettkumer Sielacht, sowie der Falbren Hülsfielacht umfassen, zu einem Verbande, dem sogenannten zweiten Entwässerungsverbande zu vereinigen. Zur Verbesserung der Entwässerung dieser Grundstücke sollen sodann der „W. 3.“ zufolge, falls das Projekt von der Mehrheit der beteiligten Grundbesitzer genehmigt wird, bedeutende neue Entwässerungsanlagen hergestellt werden, nämlich ein Verbindungskanal zwischen dem Fehntjer Tief und dem Seitenkanal bei Emden, veranschlagt zu 135 000 M.; die Verbreiterung der sogenannten langen Maar und der sogenannten alten Maar, veranschlagt zu 204 000 M.; die Verbreiterung des Oelderumer Tiefs und des Rorichumer Tiefs bis zum Anschluß an das Fehntjer Tief, veranschlagt zu 300 000 M.; die Verbreiterung des Kanals vom Uphuser Meer nach dem Fehntjer Tief, veranschlagt zu 5000 M., und die Verbreiterung des Fehntjer Tiefs, veranschlagt zu 350 000 M. Zu den auf rund eine Million Mark veranschlagten Kosten hat die Regierung eine Beihilfe von 150 000 M. in Aussicht gestellt, wovon 100 000 M. aus Mitteln des Ministers für Landwirtschaft und 50 000 M. aus Mitteln des Ministers für öffentliche Arbeiten gegeben werden. Der übrige Betrag soll von dem Verbande angeleihen, mit mindestens 1 Proz. amortisirt und in der Weise aufgebracht werden, daß die Beiträge auf die vom Verbande angehörigen Grundstücke nach einer vorzunehmenden Klassifikation verhältnismäßig vertheilt werden. Die seit Jahren auf Herstellung direkter Bahnverbindungen zwischen Aurich und Leer und Aurich und Wittmund gerichteten Bestrebungen, denen in neuerer Zeit der Plan einer Zweigbahn nach Wilhelmshaven angeschlossen worden ist, scheinen nunmehr festere Gestalt anzunehmen. Der Kreis Aurich hat die auf ihn entfallenden Kosten der Vorarbeiten bewilligt. Letztere sollen unverzüglich in Arbeit genommen werden. Es sind folgende als Kleinbahnen zu erbauende Linien geplant: Aurich-Leer mit einer Zweigbahn von Aurich-Oldendorf über Friedeburg, Neustadt-Gödens u. Sande nach Wilhelmshaven und von Aurich über Ngenbargen nach Wittmund. Die Bahnen sollen nicht, wie die ostfriesische Küstenbahn, auf die Landstraßen gelegt werden, um die dadurch für den Verkehr entstehenden Gefahren zu vermeiden. Besonders erfreulich ist der Bau der Strecke Aurich-Leer mit der Zweigbahn nach Wilhelmshaven, da Aurich hierdurch direkten Anschluß an die Hauptbahnen erhält und durch die Zweigbahn den umliegenden Dörfern ein guter Abfuhrweg für ihre Produkte nach Wilhelmshaven geschaffen wird.

Bremen, 17. Dez. Wie aus Danzig gemeldet wird ist die Probefahrt des neuen Reichspostdampfers des Norddeutschen Lloyd „Prinz Heinrich“, ca. 6700 Reg.-Tons groß, vorzüglich ausgefallen und der Dampfer ist gestern nach der Weser abgegangen. Der „Prinz Heinrich“, ein Schwester Schiff des Dampfers „Prinz-Regent Luitpold“, wird am 2. Januar n. J. seine erste Reise nach Ostasien antreten.

Celle, 17. Dez. Zum Präsidenten des Oberlandesgerichts ist der Landesgerichtspräsident Geh. Oberjustizrath Kraß in Flensburg ernannt.

Hannover, 18. Dez. Der Geh. Reg.-Rath a. D. Oldkopf ist gestern hieselbst verstorben. Georg Karl Theodor Oldkopf, geb. 24. Febr. 1811 zu Hannover, studirte von 1830—1833 Rechtswissenschaft in Göttingen und Berlin, wurde dann Amtsauditor am 21. Febr. 1834 zu Syle und am 25. Juli 1835 in Coppenbrügge. Zum Amtsassessor befördert, kam er am 8. April 1837 nach Göttingen bei Celle; am 9. Jan. 1840 wurde er als Hilfsarbeiter in das Kriegsministerium nach Hannover berufen, am 29. Juli 1845 zum Kriegsekretär, am 31. Dez. 1850 zum Kriegsrath befördert. Nach der Einverleibung Hannovers in die preussische Monarchie wurde der Verstorbene am 3. Okt. 1866 dem Departement des Innern überwiesen. Am 27. Februar des folgenden Jahres zum Militärdepartementsrath ernannt, wurde Oldkopf am 29. Juni 1868 an die Landdrostei Hannover versetzt und ihm unterm 3. Mai 1869 der erbetene Abschied bewilligt und zugleich der Charakter Geheimer Regierungsrath verliehen. Außerhalb der amtlichen Thätigkeit und besonders nach seiner Pensionierung widmete sich der Verstorbene mit großer Hingebung gemeinnützigen Bestrebungen und Wohlthätigkeitseinrichtungen. Geh. Rath Oldkopf war vom Oktober 1843—1849 Sekretär des Gewerbevereins für das vormalige Königreich Hannover. Im November 1869 wurde er zum Präsidenten des Lokalvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger gewählt und im April 1873 zum Vizepräsidenten des Provinzialvereins. Als Anerkennung für seine Thätigkeit in diesem Verein erhielt er die Kriegsdienstmedaille für Nichtcombattanten. Ferner war der Verstorbene 1873 Vizepräsident des Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger, 1874 Sekretär des Vaterländischen Frauenvereins, 1877 Vorsitzender der hannoverschen Kinderheilstiftung ufm. ufm. Infolge geschwächter Gesundheit sah der Verewigte sich im Jahre 1883 gezwungen, seine Aemter in den verschiedenen Vereinen niederzulegen. Bemerkenswerth ist noch, daß der Verstorbene in Göttingen dem Korps „Hannovera“ drei Semester zugleich mit Bismark angehörte, er stand auch noch im späten Lebensalter im freundschaftlichem Verhältniß zu dem deutschen Reichskanzler Fürsten Bismark. Als der Reichskanzler mit dem König am 14. Juni 1869 in Hannover anwesend war, stattete er dem nun heimgegangenen Studiengenossen in dessen Wohnung einen Besuch ab, bei dem noch einige andere alte Göttinger zugegen waren. Zum 80. Geburtstag überlieferte der Fürst dem Verstorbenen noch sein Bild mit Widmung. Sowohl während seiner amtlichen Thätigkeit, als auch später fand Oldkopfs Wirken durch Ordensauszeichnung Anerkennung. 1853 wurde ihm der Guelphenorden 4. Kl. verliehen, 1868 der Rote Adlerorden 3. Kl. mit rothem Kreuz. Politisch gehörte der Verstorbene der nationalliberalen Partei an; er wurde von dieser bei der durch Gwalbs Tod im Jahre 1875 erforderlich gewordenen Nachwahl zum Reichstage als Kandidat gegen Brüel (Welfe) und Frisische (Soz.) aufgestellt; am 20. August erlag er in der Stichwahl gegen Brüel mit 7203 gegen 11264 Stimmen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 18. Dez. Die von einem hiesigen Morgenblatt gebrachte Meldung von dem erfolgten Rücktritt des Herrn v. Levetzow vom Reichstagspräsidium wird von zuständiger Seite als völlig unbegründet erklärt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Barometerstand)	Lufttemperat.	Wasser- u. Boden-temperat.	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung		Niederschlagshöhe.
							Wolken	Form.	
Dez. 17.	2.30 h Mt.	764.6	1.6		SW	2	9	cu; cu ci	
Dez. 17.	8.30 h Ab.	762.9	1.3		SW	4	10	cu	
Dez. 18.	8.30 h Mt.	768.2	6.5		SW	4	10	ni	0.6

Ei. Bericht.

Kiel, 18. Dezember. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Schifffahrt unbehindert. Königsberg und Elbing sind wegen Eisebildung im frühen Haff nur mit Hilfe von Dampfern zu erreichen. Pillau ist frei.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf Dienstag und Mittwoch nächster Woche fallenden Wochenmärkte der Weihnachtsfeiertage wegen auf Montag bezw. Donnerstag verlegt sind.

Wilhelmshaven, 18. Dez. 1894.

Der Magistrat.

Detken.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der Gerichtseingesessenen, daß die ordentlichen Gerichtstage des Gewerbegerichts zu Wilhelmshaven im Jahre 1895 am ersten Montage jeden Monats im hiesigen Rathhause stattfinden.

Wilhelmshaven, 15. Dez. 1894.

Das Gewerbegericht.

Detken.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am

19. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm., im Pfandlokale hier:

1 Glaskrank, 4 Glaskasten, 1 Nähmaschine, 1 Dreirad, 1 mah. Vertikow, 3 Sophas, 6 Polsterstühle, Spiegel, Schränke, Bilder etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, den 19. Dez. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Sadewassers Wirthshaus zu Heppens:

2 Sophas, 1 Sophasisch, 1 Kleider-

schrank, 1 Rauchschiff, 1 Regulator und 1 Geige;

Nachm. 3 Uhr in Sohls Wirthshaus zu Neubremen:

1 Schneidernähmaschine, 1 Tisch und 4 Bilder;

Nachm. 3 Uhr in Kranzes Wirthshaus zu Bant:

1 Fahrrad (Rover), 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 1 Vertikow,

1 Spiegel, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Kleiderkoffer,

Tisch- und Kommodendecken, Gardinen, 6 Bilder etc.

Körper.

Gerichtsvollzieher in Zeber.

Oldenburgische Staatsbahn.



Die in unserer Bekanntmachung vom 11. d. Mts. erwähnten Schnellzüge 111 Bremen-Uelzen und 114 Stendal-Bremen werden auch am 3. Januar t. J. verkehren.

Oldenburg, den 17. Dezember 1894.

Großherz. Eisenbahn-Direktion.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine **Siebelwohnung** an ruhige Bewohner, Preis 190 Mf.

Chr. Hübler, Marktstr. 7.

Zu verleihen

zum 1. Februar n. J. oder später auf sichere **erste Hypothek** ein Kapital von **19000 Mark** im Ganzen oder getheilt.

Heppens, 18. Dezbr. 1894.

H. Reiners.

Zu vermieten

zum 1. Jan. oder später ein möbl. **Zimmer.**

Düsterstr. 9, östl. Flügel, i. d. Nähe der Kasernen.

Zu vermieten

eine möbl. **Stube** nebst Kabinett mit separatem Eingang.

Roosstr. 5, 1. Et.

Zu vermieten

zum 1. Januar ein möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** mit oder ohne Pension.

Bismarkstr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten.

S. J. Gemmen, Königstr. 11.

Zu vermieten

zum 1. März die von Herrn Kollwitz bewohnte 4 räumige **Oberwohnung**, Hinterstr. 2. Näheres bei

S. J. Harms, Neuestr. 17.

Zu vermieten

auf sofort beziehungsweise verschiedene **Wohnungen** im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mf.

F. Dräger.

Verkaufe

15 schwarze **Wino-Is**, und ein 1/2 Jahr alten schwarzen **Jagdhund.**

Follerts, Gewerbejudule.

Zu vermieten

zum 1. Februar 1895 eine 3räumige freundliche **Oberwohnung** nebst Kammer u. Bodenkammer. Zu erst.

Müllerstraße 7, I. I.

Zu verkaufen

ein **Musikschrank** (Polyphon).

B. Meemken, Margarethenstr. 5.

Zu vermieten

Wer sich der Berufsthätigkeit mit **fester Anstellung**

bei einer **Strebefasse** widmen will, wird um Angabe seiner Adresse gebeten unter **A. B. 2** an die Exp. d. Bl.

Gesucht

für hier zum **Mai Hans- u. Küchenmädchen, junge Mädchen, Wausellen, Hanshälterinnen.**

Frau Blumenfaat, Oldenburg (Grh.), Johannisstr. 13.

Gesucht

Die von mir gegen den **Nachwächter Evers** ausgesprochene **Beleidigung** nehme ich hiermit **zurück.**

Glan.

Gesucht

auf sofort ein **Schuhmachergeselle** auf dauernde Beschäftigung.

Joh. Wiemken, Schuhmachermstr., Bismarkstraße Nr. 61.

Ein älteres Mädchen,

im Kochen sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht umständehalber **Stellung.** Gute Zeugnisse vorhanden. Schriftl. Off. unter **H. S.** in der Exp. d. Blattes.

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit zum 1. Januar 1895, sowie zum 1. Februar eine streng solide **Verkäuflerin** für ein Detailgeschäft. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung. Stellungen leicht, hohes Gehalt. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Für ein erkranktes auf sofort oder 1. Januar ein **tüchtiges**

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn auf ganz oder für den Tag gesucht.

Frau **Ulrichs**, Peterstr. 78.

Verlobungsringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Roosstr. 96. Marktstr. 26.

Einkauf und Austausch von altem Gold u. Silber.

Suche

ein **tüchtiges Mädchen** per sofort, sowie eins zu Januar.

Eiben's Nachw.-Bureau, neue Wilhelmshavenerstr. 64.

**Große und kleine
Weihnachtsbäume**
empfehlen
Th. Oldhaber, Peterstr. 83.

Täglich frische
Lübecker und Königsberger
Marzipantorten u. -Herzen
in Kartons von 50 Pfg. an bis 15 Mk.

Frishes
Hand-Marzipan,
Thee-Confect,
Sammel und Stuten
zu den billigsten Preisen.

Marzipan-Masse
à Pfd. 90 Pfg.

Alle Sorten
Confecturen
und eine große Auswahl von
Baum-Confect

empfehlen
d. Bonbon- u. Confecturen-Fabrik
von

E. Ahrens,
Kronprinzenstr. 13,
vis-à-vis der Buchdruckerei d. Tagebl.

Zum Backen empfehle
sämtliche

Gewürze:

Mandeln,
Kosunen,
Succade,
Orangeat,
Gem. Raffinade,
Liebigs Backmehl,
Weizenpuder,
Citronen,
Citronenöl etc.

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

Möbeleinrichtung

gegen sofortige Baarzahlung billig zu
verkaufen, eventl. auch getheilt.
H. J. Hemmen,
Königstraße 11.

**Die Original
SINGER**

Nähmaschinen
— bisheriger Verkauf über 12 Millionen —
erfreuen sich in Folge ihrer muster-
gültigen Construction, ihrer vollendeten
mechanischen Ausführung wie ihrer
schönen, praktischen Ausstattung einer
immer mehr steigenden Beliebtheit und
Verbreitung, und eignen sich für jedes
Haus, für jede Familie, als gern ge-
sehene, beste und nützlichste

Weihnachtsgabe.
Verkauf gegen bequeme Theil-
zahlungen.

Gratis-Unterricht auch in der modernen
Kunststickerei.

G. Naidlinger, Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmshavener Str. 69.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
495	1	261	2
77	3	257	4
488	5		

Kopperhöfnerweg 6.

Zum Feste

empfehlen:
**Apfelsinen,
Datteln,
Feigen,
Haselnüsse,
Paranüsse,
Wallnüsse**
in bester neuer Waare.

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

Visitenkarten
in reizenden Weihnachtskästchen (über-
raschend), sowie

Gratulationskarten
werden schnellstens angefertigt in der
Lith. Anstalt und Druckerei von

Carl Barkhausen,
Bremen,
Wilhelmshaven, Moonstr. 75b.

Papierausstattungen
reizende Neuheiten,

Monogramm-Papier
um damit zu räumen à Cart. enth.
25 Bogen und 25 Couverts 50 Pfg.

Carl Barkhausen,
Moonstraße 75b.

Modelirbogen
Große Auswahl, ca. 200 verschiedene
Sorten, empfiehlt

Carl Barkhausen,
Moonstraße 75b.

Christbaumschmuck
in großer Auswahl,

Buntpapier
25 Bogen 50 Pfg.,

Gold- u. Silberpapier
Bogen 5 Pfg.,

**Sametta, Diamantine, Dichte
Lichthalter u. s. w.**
empfehlen

Carl Barkhausen,
Moonstraße 75b.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**
Großes Lager in halbleinernen
und reinleinenen

Tischzeugen:

Servietten
von 25 Pfg. an,

Tischtücher
von 65 Pfg. an.

Theegedecke
weiß mit bunter Kante mit
6 Servietten
Mark 1,75.

Beamen-Reinigung.
Neue Wallnüsse, Hasel-
nüsse, Para-Nüsse, Datteln,
Feigen, Mandeln, Staub-
Zuder usw. empfiehlt

E. Lammers, Peterstr. 85.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich besonders nachstehende Waaren zu wirklichen Engros-Preisen.

Weihnachts-Arbeiten.
Kragentasten von 25 Pf. an.
Manschetentasten v. 30 Pf. an.
Kragen- u. Manschetentasten
von 50 Pf. an.

Grabentasten von 60 Pf. an.
Taschentasten v. 60 Pf. an.
Büchertaschen-Zuch, gezeichnet,
40 Pf.

Plaidhüllen, Decken, Journal-
mappen, Körbchen zc. zc.,
alle zu Spottpreisen.

Hosenträger von 60 Pf. an.
Wasserf. Schuhe von 45 Pf.,
60 Pf., 70 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk.
mit Welle.

Zurnergütel von 1,25 Mk. an.
Schorten von 1,25 Mk. an.
Mäntelchen von 90 Pf., 1 Mk.,
1,50 Mk. zc. an.

Teppiche, Stuhlstreifen zu
heruntergegangenen billigen Preisen.

**Congrez-, Canevasstoffe
Läufer zc.**
Zephyr- u. Castorwolle. Große
Lagen Zephyr, farbig 13 Pf.,
schwarz 12 Pf., Castorwolle,
farbig 40 Pf., schwarz 35 Pf.,
Stoffeide 5 Pf.

Gummiwäsche.
Stehtragen 30 Pf., Klapp-
tragen 40 Pf., Chemisette
40 Pf., Manschetten Paar
70 Pf.

Handschuhe.
Trotz-Handschuhe, reine Wolle,
für Damen von 40 Pf., für
Herren von 60 Pf. an.

**Holz-, Korb-, Leder- und
Plüsch-Waaren.**

Silber-Canevasachen, Uhr-
vontoffeln von 5 Pf. an, Sam-
penteller von 5 Pf. an, Zei-
tungs-Wappen, Büsten-
taschen, Kammkästen zc. in
großer Auswahl.

Zeitungsmappen, Garder-
behälter, Handtuch- und
Raugenhalter zc.
Reizende Nähkästen 50 Pf., mit
und ohne Einrichtung zc.

Brod-Körbe, Arbeits-Körbe,
Markt-Körbe erhielt neue
Sendung zc.

Portemonnaies, Cigarren-,
Brief- und Visitenkarten-
Taschen, Schreibmappen,
Vocse-Albuns, Photogra-
phie-Albuns in Plüsch von
1,50 Mk. an.

Recessalös, Rauchservice,
Schreibzeuge zc.
Fert. Kaffeemägen Schwamm-
beutel und sämtliche andere
Stickerien zc.

Japan- u. Chinawaaren.
Brodkörbe 35 Pf., Handschuh-
kästen 40 Pf., Nähkästen 75
Pf., Gläsereller zc.

Corsetts.
Meine Corsetts zeichnen sich durch
besonders guten Stoff und tadellos
guten Sitz aus.

Damen-Corsetts, hochschneidend,
Stk. 80, 90 Pf., 1 bis 3 Mk.

Regenschirme.
Kinderregenschirme v. 90 Pf.
an, für Herren und Damen von
1 Mk. an. Halbwoollene von
1,40 Mk. an, Panella von 1,60 Mk.
an, reinwoollene von 2 Mk. an,
Gloria von 2 Mk. an, prima
Gloria von 5,50 Mk. an zc. zc.

Schürzen.
Schürzen für Kinder 50 Pf.
Schürzen für Damen Stk. 40,
50, 60 Pf. Große Hauschür-
zen 50, 60, 90 Pf., 1 Mk. zc.,
mit und ohne Achselbänder.

**Herren- und Damen-
Unterzeuge.**
Normal-Herren-Jaden.
Normal-Herren-Hemden, St.
1,10, 2 Mk. bis zu 5 Mk.

Gestricke Herren-Hosen, woll.
von 1,50 Mk. an bis 2,25 Mk.
Normal-Damen-Jaden und
-Hemden St. 70, 80, 90 Pf.
bis 2 Mk.

Wollwaaren.
Wollene Tücher.
Plads von 75 Pf. an, 1, 1,50
Mk. zc.

Kapotten für Damen von 75 Pf.,
1 Mk. an bis zu den feinsten.
Kapotten für Kinder von 50 Pf.
an.

Mägen für Kinder v. 30 Pf. an.
Wollene gestr. Unterjaden
von 60 Pf. an, für Kinder von
45 Pf. an.

Wollene gestricke Männer-
Jaden von 1,68 Mk. an.

Heinr. Hitzegrad.



Mein Lager in
Honigkuchen,
Lebkuchen, Baumconfekt und Honigkuchen-
figuren

— Moonstraße 16 — im Laden der Frau de Boer
bringe in empfehlende Erinnerung.

L. Klaus, Varel.

Frische reinschmeckende hochfeine
Tafelbutter
à Pfd. 1 Mk.,

hochf. Molkereibutter
à Pfd. 1,10 Mk. empfiehlt

W. Wollermann.
Kalk-Eier,
vorzüglich zum Backen geeignet, unter
Garantie der Güte, Stiege 1,20 Mk.,
empfehlen

W. Wollermann.

Reizende Sachen
in
China-Waaren

zu Geschenken sehr geeignet, halte
bestens empfohlen.

Rich. Lehmann
Bismarckstraße 15.
13 Oghost schöner

Sauerkohl

sollen am Mittwoch, den 19. Dez. cr.,
Nachmittags 3 Uhr auf dem Hofe des
Fuhrunternehmers **Fr. Lange,**
Neuestraße, öffentlich gegen Baar-
zahlung verkauft werden.

Ausverkauf

habe ich noch Folgendes billig
abzugeben:

Puppen
in enormer Auswahl,
von 3 Pfg. bis 3 Mk.,

Spielsachen
aller Art, von 1 Pfg. bis 15 Pfg.,

Baumschmuck
20 % billiger wie überall.

A. Eisenblätter,
Mühlenstr. 97, Ecke Börsestr.

Jamaica-Rum,
echt, in allen Preislagen;

Sect (Fleur de Champagne),
Marke Comet de Montfort, à Flasche
1,75 Mk., empfiehlt

W. Wollermann
Bauerstraße 1.

Seifen

und
Parfümerien

in geschmackvollen Cartonnagen und
einzelnen empfiehlt

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

Puppen verfaufte zu billigsten Preisen.

Prämirt
mit höchsten Preisen.
Wilhelmshaven 1898.
Norden 1894.

Das
photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

16 Oldenburgerstrasse 16

erlaubt sich sehr ergebenst darauf aufmerksam zu machen,

— Weihnachts-Aufträge —

möglichst rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und rechtzeitig geliefert werden können.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann, Photograph,

Oldenburgerstrasse 16.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Prämirt
mit höchsten Preisen.
Wilhelmshaven 1898.
Norden 1894.

Zum bevorstehenden Feste bringe
mein

Weinlager

in empfehlende Erinnerung.
Bestellungen frei ins Haus.

Joh. Freese

Roonstr. 7.

Bei Keuchhusten

auch „Stichhusten“, „blauer Husten“ genannt, ist der seit 27 Jahren als Hausmittel unübertroffen bewährte echt rheinische **Trauben-Brust-Honig***) von W. H. Bickenheimer in Mainz dringend zu empfehlen. Vom Großherz. Medizinal-Rath Dr. Müst in Grabow und vielen anderen ärztl. Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.

*) à Fl. 0,60, 1, 1½, und 3 Mark mit Gebr.-Anw. in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann**, Bismarckstrasse, u. **Emil Schmidt**, Roonstrasse, in Bant Drogerie j. r. Kreuz.



Kinderwagen

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

32-jähriges glänzendes Renommee, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen,

vorzügl. Toilette- und Taint-Seife

aus der mehrfach prämiirten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich**. Zur Erlangung eines jugendfrisch, geschmeidig und blendend reinen Teints, zur Reinigung von Schärpen, Hautauschlägen, Kopfgrind, Schuppen etc. à 35 Pf. bei **C. Hasse**, Rathsapothek.

Ein Haus

an guter Lage der Stadt zu jedem Geschäft (hauptsächlich Schlachter oder Bäcker) passend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

J. Julius, Hinterstr.

H. Lenzer
Südfischer,
17 Bismarckstrasse 17.

Pelzwaaren,
Hüte,
Civil- und Uniform-Mützen.

Werkstatt
für Neuankfertigung und Reparaturen
in durchaus tadelloser Ausführung.
17 Bismarckstrasse 17
H. Lenzer.

**Neu! Staubfreie
Dfenglanz-Pomade**

in Schachteln à 10 Pfg.
uz haben bei Herrn **Rich. Lehmann**,
Bismarckstr., **Emil Schmidt**, Roon-
strasse; in Bant: **Drogerie zum
rothen Kreuz.**

**Passend als
Weihnachtsgeschenk!
Cigarren,**

in 1/10 und 1/20 Kisten, in allen
— Preislagen. —
Spezialität: „Anadino“.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Wohlthätigkeitsverein.

Allen Denjenigen, welche uns zu unserem Liebeswerk so reichlich unterstützten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand des Wilhelmsh. Wohlthätigkeitsvereins.

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 19. Dezbr.:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen

in der „**FLORA**“ des Herrn Welske.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Als passendes Weih-
nachts-Geschenk em-
pfehle

Gesangbücher

in feinen u. einfachen
Einbänden für Militär-
und Civil-Gemeinde.

J. G. Müller,
Roonstrasse 94.

Chocoladen-Fabrik

Robert Berger, Pöckel i. Ch.

Alleinverkauf:

Ernst Lammers, Peterstr. 85,

empfiehlt sämtliche

Chocoladen- u. Zuckerwaaren,

reizende Sachen in

Bonbonnièren, Christbaumschmuck etc.

in reicher Auswahl.

Specialität: Germania-Cacao.

Bitte um

5 Minuten

Aufenthalt!

denn nur so lange dauert das Verfohlen eines Paar Stiefel mit der neuen amerikanischen Besohlungsmaschine, welche den Vorzug hat, daß dazu keine Leisten gebraucht werden, wodurch die Individualität des Stiefels gewahrt bleibt, auch giebt es in Zukunft keine Nägel mehr im Stiefel, denn diese schneidet die Maschine selbstthätig einzeln inwendig ab. Einzige am Platze bei

J. G. Gehrels.

NB. Ausverkauf des vorhandenen Lagers zu und unter Einkaufspreisen wegen Selbstfabrikation nach Neujahr.

Nürnberger Lebkuchen

Wessernüsse etc.

von **Richter & Co., Nürnberg**, empfiehlt

W. H. Renken.

Gesucht

zum 1. Jan. ein unmöbl. Zimmer
oder Kammer. Off. unter **M. W. 17**
an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für häus-
liche Arbeiten.
Joel, Tonndich 16.